

### 3. Ostersonntag 2022

#### Eingangslied

Christ ist erstanden

GL 318, 1+3 Organist, 2 Gemeinde

#### Einführung

In der Lesung des heutigen Sonntags aus der Apostelgeschichte zeigen uns die Apostel, was sie zu tiefst bewegt. Sie drücken es aus in dem Satz: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Diese Überzeugung gibt ihnen Mut und Kraft, zur Wahrheit zu stehen, selbst dann, wenn sie dafür bestraft werden. Mut zur Wahrheit braucht auch unsere Welt gerade in dieser schweren Zeit des Krieges gegen die Ukraine und angesichts der Lügen, die das russische Regime verbreitet. Mut zur Wahrheit braucht auch unsere Kirche angesichts der Krise, in die sie selbst verschuldet geraten ist. Da tut es gut, dass wir mit der Errichtung des Pastoralraumes nach vorne schauen und mit Hoffnung und Zuversicht Phase II des Pastoralen Weges begonnen haben.

#### Kyrie

Herr, Jesus Christus,  
du gehst uns immer wieder nach,  
auch wenn wir uns in alte Muster flüchten.  
Herr, erbarme dich.

Du stehst für uns an bekannten und an neuen Ufern,  
auch wenn wir dich nicht sehen, und erwartest uns.  
Christus, erbarme dich.

Du sättigst uns immer wieder neu,  
damit wir deinem Ruf zur Nachfolge folgen können.  
Herr, erbarme dich.

#### Gloria

Preis und Ehre

GL 171

#### Tagesgebet

Treuer und barmherziger Gott,  
du hast uns den Sonntag geschenkt als ersten Tag der Woche,  
als Zeichen der Auferstehung und als Verheißung deines Kommens.  
Dir danken wir für unseren Alltag,  
für Aufgaben, die uns ausfüllen,  
für Schwierigkeiten, an denen wir wachsen.  
Du kommst zu uns.  
Lass uns deine Gegenwart in unserem Leben erkennen,  
dein Wort hören und mit dir den Aufbruch wagen  
in ein neues Leben. Durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

#### Lesung

Apg 5, 27-32.40b-41

#### Halleluja

Christus ist auferstanden. Er, der Schöpfer des Alls, hat sich aller Menschen erbarmt

#### Evangelium

Joh 21, 1-14

#### Halleluja

#### „Predigt“: Der Pastorale Weg im Bistum Mainz

Der Pastorale Weg des Bistums Mainz ist ein Prozess der geistlichen und strukturellen Erneuerung der Kirche im Bistum Mainz. „Wir wollen eine Kirche des Teilens werden, in der nicht nur Leben und Glauben, sondern auch Ressourcen und Verantwortung geteilt werden“, hat Bischof Kohlgraf als Grundidee dieses Weges hervorgehoben.

Mit den strukturellen Veränderungen des Pastoralen Weges reagiert das Bistum Mainz auch auf die Entwicklungen der kommenden Jahre: Neben einem Rückgang der Katholikenzahlen geht das Bistum

Mainz von einem Rückgang von Seelsorgerinnen und Seelsorgern und einem Rückgang des Kirchensteueraufkommens aus, wie Bischof Kohlgraf hervorhebt: „Die Zeit der Volkskirche, in der viele auch emotional groß geworden sind, geht dem Ende entgegen oder ist bereits an ein Ende gekommen. Deswegen geht es beim Pastoralen Weg im Bistum Mainz nicht nur um Strukturveränderungen. Wir haben uns von Anfang an dafür entschieden, den Weg als einen sogenannten geistlichen Weg zu gehen, das heißt uns gläubig und hoffnungsvoll der Wirklichkeit zu stellen. Dabei darf es nicht nur darum gehen, einer scheinbar guten goldenen Welt nachzutruern, sondern die Wirklichkeit und das Hier und Heute, in dem wir leben, als den Ort zu verstehen, von dem Gott uns auf den Weg schickt, das Evangelium zu den Menschen zu bringen.“

Weiter betont Kohlgraf: „Wir können die Situation nicht so weiterlaufen lassen, weil wir in der bisherigen Logik der Versorgung durch Hauptamtliche und auch durch Geld nicht mehr die Möglichkeiten haben, einfach die traditionellen Strukturen am Laufen zu halten. Strukturveränderungen hat es in der Kirche immer gegeben und wir reagieren jetzt auf die Situation unserer Zeit und müssen schauen, dass die Strukturen so angepasst werden, dass sie unserem Auftrag und unseren Möglichkeiten entsprechen.“

Die Gründung der Pastoralräume ist die Vorstufe zur Gründung von neuen Pfarreien. In dieser Übergangsphase sollen die bisherigen 134 Pfarrgruppen und Pfarreienverbände im Bistum sowie die verschiedenen Kirchorte wie Caritas, Kindertagesstätten und Schulen zu einem lebendigen Netzwerk zusammenwachsen. Bischof Kohlgraf beschreibt den Netzwerk-Gedanken folgendermaßen: „Die Logik des Pastoralen Weges ist eine Logik von ‚unten nach oben‘. Das Leben in den Gemeinden vor Ort soll ja durch das Netzwerk von Gemeinden und anderen Kirchorten gefördert werden. Dabei können Schwerpunkte gesetzt werden. Nicht jede Gemeinde muss alles leisten, sondern in diesem Netzwerk von Gemeinden und Kirchorten können Schwerpunkte gesetzt werden, die es erlauben, auch die Charismen, die Gaben der Menschen vor Ort, besser zum Tragen zu bringen. Ich bin davon überzeugt, dass dort, wo es Leben gibt, auch in Zukunft lebendiges kirchliches Leben stattfinden wird. Wir werden in Zukunft noch mehr auf die Menschen vor Ort setzen und ihnen Anteil geben, auch an Leitungsverantwortung und an Gestaltungsmöglichkeiten.“

Bischof Peter Kohlgraf hat jetzt am 28.04.2022 insgesamt 46 Pastoralräume errichtet. Damit beginnt die zweite Phase des Pastoralen Weges in unserem Bistum. Unsere Pfarrei St. Rochus gehört zusammen mit der Pfarrgruppe Kostheim und der Pfarrgruppe Mainspitze zum Pastoralraum AKK-Mainspitze. Der Pastoralraum ist sozusagen die Vorstufe zur Gründung einer neuen gemeinsamen Pfarrei. Für das Zusammenwachsen unserer Pfarrgemeinden und der verschiedenen Kirchorte wie Caritas und Kindertagesstätten braucht es diese Übergangsphase.

Um ein lebendiges Netzwerk zu werden, müssen wir uns natürlich besser kennenlernen. Innerhalb unseres Pastoralraumes wird von den Gremien deswegen ein Pastoralkonzept erarbeitet. Darin werden wir aufschreiben, wie das kirchliche Leben bei uns künftig aussehen soll - angefangen von den angebotenen Gottesdiensten bis zu besonderen Schwerpunkten in der Seelsorge. Ein wichtiges Gremium dafür wird die Pastoralraumkonferenz mit ihren verschiedenen Projektgruppen sein. Sie berät nicht nur über Vermögens-, Immobilien- und Verwaltungsfragen, sondern auch etwa über Formen, Zahl und Ort der Gottesdienste, die Katechese-Angebote zur Vorbereitung auf die Sakramente und unterstützende diakonische Hilfen im Pastoralraum.

Mit Pfarrer Karl Zirmer hat Bischof Kohlgraf bereits einen Leiter für unseren Pastoralraum ernannt. Der Leiter des Pastoralraums/Pfarrer Zirmer ist aber nicht der Pfarrer für alle Pfarreien, die in unserem Pastoralraum zusammengeschlossen sind. Seine besondere Aufgabe ist es, das Zusammenwachsen zu einer neuen Pfarrei im Auftrag des Bischofs mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umzusetzen. Unterstützt wird der Leiter des Pastoralraums außerdem von einer Koordinatorin. Frau Katrin Pulipara ist Gemeindefereferentin und wird in unserem Pastoralraum diese Aufgabe übernehmen. Mit der Pfarreigründung soll es für alle neuen Pfarreien eine eigene Verwaltungsleiterin oder einen Verwaltungsleiter geben.

Unser Seelsorgeteam ist nach wie vor für unsere Gemeinde zuständig, wird aber künftig im Team mit allen Mitarbeitenden des Pastoralraums arbeiten. Am Ende des Pastoralen Weges wird dann auch für unsere Pfarrgemeinde der Gründungstag einer neuen Pfarrei stehen – wahrscheinlich zum Jahresbeginn 2028 – spätestens aber bis 2030. Darüber wird der PGR in seiner nächsten Sitzung beraten.

Künftig vier Regionen

Mit der Errichtung der Pastoralräume ist zum 1. Juni die Auflösung der Dekanats Ebene im Bistum verbunden, da eine Untergliederung von 46 Pfarreien in die bisherigen 20 Dekanate nicht sinnvoll ist. Ein Teil der Aufgaben der bisherigen Dekanate wird auf die neuen Pfarreien übergehen; einige Aufgaben auf die Bistumsebene. In vier Regionen soll als Zwischenebene, Austausch, Zusammenarbeit und fachliche Unterstützung auf regionaler Ebene erfolgen. Um die Zusammenarbeit in der Region zu initiieren und zu fördern, wird es in jeder Region Regionalreferentinnen oder Regionalreferenten geben.

Das Bistum gliedert sich künftig in folgende vier Regionen:

- **Oberhessen**
- **Mainlinie**
- **Südhessen**
- **Rheinhessen**

Wir werden – wie das bisherige Dekanat Mainz - der Region Rheinhessen angehören.

Unser Bischof schreibt: „Mit den neuen Pastoralräumen bereiten wir derzeit die zukünftige Gestalt der Pfarreien vor. Es ist eine bleibende Herausforderung für uns alle, auch für mich als Bischof, gut hinzuschauen, was an Bewährtem in die Zukunft geführt werden muss, aber auch zu erkennen, was dem Reich Gottes in dieser Zeit nicht mehr dient. Die Kirche hat sich immer verändert – dafür ist uns der Geist Gottes zugesagt.“

Mir ist bewusst, dass viele Menschen Veränderungen mit Skepsis, manchmal mit Trauer sehen. Dennoch: Ich nehme immer wieder wahr, dass die Gläubigen im Bistum Mainz durchaus realistisch sind. Ein „Weiter so“ dient niemanden – davon bin ich überzeugt. Natürlich wird manches Liebgewordene anders, Manches wird wegbrechen. Dafür wird aber auch Neues wachsen. Und ich hoffe für uns alle auf gute Erfahrungen, die wir ohne diese nötigen Veränderungsschritte nie hätten machen können. Dass da und dort Emotionen hochkommen, zeigt mir: Wir reden nicht über Nebensächlichkeiten. Sondern wir reden über eine Botschaft, eine Kirche und ihre Strukturen, die allen Unkenrufen zum Trotz zahlreichen Menschen eine wirkliche Herzensangelegenheit und Heimat ist.

Ich danke allen von Herzen, die diesen notwendigen Weg mitgehen. Mir ist wichtig: Es muss ein geistlicher Weg bleiben, der Gott und sein Wort zum Maßstab nimmt. Wir müssen die Scheu überwinden, über unseren persönlichen Glauben Auskunft zu geben. Wir müssen gemeinsam zu beten, nicht nur Gebete aufzusagen. Und: Der Pastorale Weg ist ein gemeinsamer Weg von uns allen, von Haupt- und Ehrenamtlichen und von vielen gläubigen Menschen in unserem Bistum Mainz. Jesus schickt seine Jünger immer zu zweit auf den Weg. Einzelkämpfer bringen das Reich Gottes nur schwer voran.

Ich bitte Sie alle: Setzen Sie sich für das Reich Gottes in dieser Zeit ein. Die Welt braucht Zeuginnen und Zeugen des Evangeliums. Bei allen Problemen, denen ich mich nicht verschließe, sage ich sehr bewusst: Die Welt braucht uns, die Kirche Jesu Christi.“  
Ihr Bischof Peter Kohlgraf

**Credo**      gebetet

## **Fürbitten**

Zu unserem Herrn Jesus Christus, der sich den Aposteln offenbarte und auch in uns wirkt, beten wir:

1. Schenke allen Christinnen und Christen den Mut, ihren Glauben in dieser schweren Zeit zu bekennen und segne alle Bemühungen, deine Kirche zu erneuern Auferstandener Herr:
2. Sende uns deinen Geist, damit wir mit Zuversicht und Freude das Gemeindeleben in unserem Pastoralraum AKK-Mainspitze gestalten und unseren Glauben einladend leben. Auferstandener Herr:

3. Hilf allen, dass der Osterglaube in den Sorgen und Nöten des Alltags erhalten bleibt. Auferstandener Herr:
4. Am 1. Mai beten wir um ein gutes Miteinander von Arbeitnehmerinnen und -nehmern und den Arbeitgeberinnen und -gebern, der Gewerkschaften und der Berufsverbände. Auferstandener Herr:
5. Lass unsere Erstkommunionkinder und die jungen Menschen, die das Sakrament der Firmung empfangen werden, zu einer tiefen Freundschaft mit dir gelangen. Auferstandener Herr:
6. Erfülle alle, die Krieg und Terror in der Ukraine und weltweit zu verantworten haben, mit dem Geist der Reue und Umkehr. Lass die Waffen in der Ukraine schweigen und stifte Versöhnung und Frieden. Auferstandener Herr:
7. Sei den Kranken und Leidenden nahe, lass sie wieder gesund werden und höre unser persönliches Beten (10 Sekunden Stille!) Auferstandener Herr:
8. Erbarme dich der im Krieg getöteten Menschen und all unserer Verstorbenen, nimm sie auf in deine ewige Liebe und gib den Trauernden neuen Lebensmut. Auferstandener Herr:

Dir, unserem Herrn und Gott, unserem Freund und Bruder sei Lob und Preis und Dank und Ehre, jetzt und in Ewigkeit.

### **Gabenbereitung**

Herr, du bist mein Leben

GL 456, 1 Organist, 2 Gemeinde

### **Gabengebet**

Herr Jesus Christus,  
 du hast den Jünger Brot und Fisch  
 gereicht im Evangelium...  
 du reichst uns Brot und Wein,  
 deinen Leib und dein Blut.  
 Sie sind Zeichen deiner Liebe...  
 Forme uns nach deinem Wesen.  
 Wandle unsere Herzen in Menschen, die so lieben wie du geliebt hast.  
 So bitten wir dich, der du mit dem Vater und dem Hl. Geist  
 lebst und uns liebst jetzt und in Ewigkeit.

### **Lobpreis**

Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,  
 wir haben Grund dir zu danken  
 für das Große, das du an uns getan hast.  
 Du hast uns deinen Sohn, geschenkt  
 und mit ihm die Fülle des Lebens.

Du hast ihn, den seine Gegner ans Kreuz gehängt und ermordet haben,  
 von den Toten auferweckt und als Herrscher und Retter an deine Rechte erhoben,  
 um uns das neue Leben zu schenken.

Er ist seinen Jüngern erschienen und hat sie ausgesandt,  
 die Fülle des Heiles allen Menschen zu verkünden.

Durch ihn lässt du auch uns teilhaben am ewigen Leben.  
 Schon jetzt schöpfen wir aus der Fülle deines göttlichen Reichtums  
 Freude und Hoffnung und können diese mit allen Menschen teilen.

Darum danken wir dir und loben dich mit allen Engeln und Heiligen  
und singen zum Lob deiner Herrlichkeit:

**Sanctus** Heilig, heilig, heilig GL 737  
**Agnus Dei** GL 744

**Danklied** Nun freue dich GL 817, 1 Organist, 2 Gemeinde

### **Schlussgebet**

Herr Jesus Christus,  
du hast uns geladen und uns zugesprochen:  
„Kommt her und esst!“  
Gestärkt durch dein Wort  
und gesättigt in der Gemeinschaft des Mahles  
dürfen wir in die neue Woche gehen.  
Bleibe an unserer Seite  
und öffne uns immer wieder den Blick  
für deinen Auftrag in dieser Zeit und Welt.  
Zu allem Tun schenke du uns deine Kraft  
und deinen Segen. So bitten wir dich  
mit dem Vater und dem Hl. Geist –  
heute und an allen Tagen bis in Ewigkeit.

### **Segen**

Gott des Lebens, wir gehen neue Wege als Kirche von Mainz.  
Wir teilen Erfahrungen und Hoffnungen, Fragen und Sorgen,  
Erinnerungen und Visionen –  
und unseren Glauben, dass du da bist!

Sende uns deinen heiligen Geist,  
der uns Kraft gibt und anspornt,  
der uns beisteht und ermutigt, voranzugehen auf dem Pastoralen Weg deiner Kirche im Bistum Mainz.

So segne und ermutige uns auf die Fürsprache unseres Bistumspatrons des heiligen Martin  
der auferstandene Gott, der + Vater und der Sohn und der Hl. Geist.

**Schlusslied** Segne und behüte GL 755, 1+3 Organist, 2+4 Gemeinde